



Die Weiterbildung richtet sich an Frauen und Männer.

Beginn der Weiterbildung: Juni 2016, Dauer ca. 2 Jahre

Die Weiterbildung qualifiziert Sie für die Beratungs- und Interventionsarbeit mit jugendlichen und erwachsenen Menschen, die gewalttätig geworden sind oder gefährdet sind, es zu werden.¹

In 8 Modulen innerhalb von 2 Jahren erlernen Sie,

- wie Sie frühzeitig Eskalationskreisläufe erkennen, die in Gewalt enden können;
- wie Sie innerhalb von Konflikt- und Gewaltsituationen deeskalierend intervenieren können ohne selbstgefährdend zu agieren;
- wie Sie ihre Klientel in die Lage versetzen, rechtzeitig einen eskalierenden Kreislauf zu erkennen, um ihn zu verlassen;
- Ihre Klientel dabei zu unterstützen und zu begleiten, alternative Wege zu finden, mit ihrer (Selbst-)Abwertung, ihrer Ohnmacht und Hilflosigkeit, ihrer Angst und Wut gewaltfrei umzugehen;
- gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien mit Ihren Klienten einzuüben und Ihnen zu ermöglichen, mit ihren Konflikten selbstorganisiert umzugehen;
- wie Sie im Kontakt mit Ihrer Klientel Ihre professionellen und persönlichen Grenzen deutlich machen und wahren und
- wie Sie Ihre Klientinnen und Klienten gerade dadurch erreichen und Ihnen persönliches Wachstum und Veränderung ermöglichen.

Sie werden

- sich dabei Ihrem eigenen Umgang mit Aggression und Konflikten zuwenden,
- Konflikte erkennen und verstehen, zulassen und zu lösen lernen,
- Ihre eigenen Eskalationsmuster erkennen,
- Ihr Kontakt- und Kommunikationsverhalten reflektieren und ggf. modifizieren und
- Ihre Beratungs- und Konfliktkompetenz entwickeln und/oder erweitern.

Damit kommen Sie in die Lage, persönlich und fachlich kompetent in sich bedrohlich entwickelnden Gewaltsituationen zu intervenieren, Ihren Klienten HALT zu geben und sie in gewaltfreier Konfliktlösung zu schulen. In Ihrer Weiterbildung zur Gewaltberaterin und zum Gewaltberater entwickeln Sie Ihre Fähigkeit in kontaktvoller Gesprächsführung, in Konfrontation und Begleitung Ihrer Klientel bei der Integration gewaltfreier Verhaltensweisen auf dem Hintergrund ihres neu erworbenen vertieften Verständnisses von Gewalt und gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien.

¹Die in der Weiterbildung vermittelten Inhalte sind eine Weiterentwicklung der Gewaltberatung/Gewaltpädagogik nach dem Hamburger Modell (GHM[®]).

1. Teil: integrative Gewaltpädagogik®

Modul 1 (3 Tage)

- Gewalt, Aggression, Abgrenzung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Weiterbildungsorganisation, Bildung von Supervisions- und Lern- und Übungsgruppen

Zwischen den Modulen von den Teilnehmenden selbstorganisierte Lern- und Übungsgruppe (1 Tag)

Modul 2 (3 Tage)

- Konflikte und Gewalt, Eskalation und Deeskalation von Konflikten

Selbstorganisierte Lern- und Übungsgruppe (1 Tag)

Modul 3 (3 Tage)

- Krisen und Kriseninterventionen bei Kindern und Jugendlichen

Selbstorganisierte Lern- und Übungsgruppe (1 Tag)

Fall-Supervision in Kleingruppe (1 Tag)

Modul 4 (4 Tage)

- Gewaltkreisläufe und Gruppendynamiken bei männlichen und weiblichen Jugendlichen

Selbstorganisierte Lern- und Übungsgruppe (1 Tag)

Fall-Supervision in Kleingruppe (1 Tag)

Modul 5 (3 Tage)

- Beratungskompetenz, Konfrontation und Begleitung
- Prüfung integrative Gewaltpädagogik®

2. Teil: integrative Gewaltberatung® (Arbeit mit Erwachsenen)

Modul 6 (3 Tage)

- Beziehungen und Krisen im Erwachsenenalter, Kriseninterventionen

Selbstorganisierte Lern- und Übungsgruppe (1 Tag)

Modul 7 (4 Tage)

- Beziehungsdynamik, Bindung/Bindungsängste und Gewalt, Beratungskompetenz

Selbstorganisierte Lern- und Übungsgruppe (1 Tag)

Fall-Supervision in Kleingruppe (1 Tag)

Modul 8 (3 Tage)

- Abschiedsgestaltung, Umgang mit Abbrüchen
- Prüfung integrative Gewaltberatung®

Die Teilnahme an allen Modulen, den Lern- und Übungsgruppen sowie den Supervisionen ist für die Erreichung des Weiterbildungszieles verpflichtend.

Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen

Sie sind eine Fachkraft im psychosozialen Bereich; sie kommen aus einem der Berufsfelder Jugendhilfe, Beratung, Schule, Kindergarten, Jugendämter, Kliniken, ASD, Berufshilfe etc. oder befinden sich noch im Studium oder in der Ausbildung und besitzen die Möglichkeit zur Umsetzung der integrativen Gewaltpädagogik/Gewaltberatung während der Weiterbildung.

Sie bringen die Bereitschaft mit, sich auf einen Lernprozess einzulassen, der Sie persönlich fordert und freuen sich auf die Vielfalt der Teilnehmenden und ihrer unterschiedlichen Arbeitsfelder sowie Erfahrungshintergründe.

Bewerbung

Sie bewerben sich per Email mit Angabe Ihrer persönlichen Motivation bei Claus D. Bräuer und Thorsten Rehberg unter bewerbung@forumintervention.de oder bewerbung@forum-intervention.de. Sie werden dann zu einem Bewerbungstreffen nach Gelsenkirchen oder Hamburg eingeladen. Alternativen werden im Einzelfall geprüft.

Tagungsort

Der erste Teil der Weiterbildung wird in Hamburg, der zweite in Münster, Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Der **1. Teil** findet in den zentral gelegenen Räumen der Praxisgemeinschaft *Beim Schlump* statt (www.beim-schlump.de). Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Nähe. Die Teilnehmenden organisieren ihre Unterbringung selbst.

Der **2. Teil** findet in einem Tagungshotel in Münster statt (eine Übernachtung ist dort ebenfalls möglich). Die Unterbringung im Tagungshaus während der Module wird empfohlen, ist jedoch nicht verpflichtend. Die Teilnehmenden organisieren ihre Unterbringung selbst.

Kosten der Weiterbildung

- 1. Teil: 2400,- € zzgl. 400,- € für zwei Supervisionstage
- 2. Teil: 1760,- € zzgl. 200,- € für einen Supervisionstag

Termine 2016

Die ersten Module der Weiterbildung sind wie folgt geplant:

Modul 1: 24. bis 26.06.2016

Modul 2: 09. bis 11.09.2016

Modul 3: 17. bis 20.11.2016

Leitung

Die Weiterbildung wird von Claus Bräuer und Thorsten Rehberg geleitet, die nach Bedarf mit Supervisoren und anderen Seminarleitern kooperieren.

Teilnehmende

Die Mindestgruppengröße beträgt 8, die maximale Gruppengröße besteht aus 18 Teilnehmenden.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!